

Jahresbericht

~~87~~ 88 88

88 ~~88~~

(Beitrag der Assistenten zum Jahresbericht 1987/88)

Inhaltliche Hauptaktivität der Assistentenvereinigung (VAUZ) bildete im Berichtsjahr die Auseinandersetzung mit der Frage der Integration ökologischer Fragestellungen in den universitären Betrieb - in Forschung und Lehre. Daneben befasste sich die VAUZ mit verschiedenen hochschul- und forschungspolitischen Problemen.

Durch verschiedene brennende gesellschaftliche Probleme im Bereich der Umweltproblematik angeregt, befasste sich die VAUZ zu mehreren Malen mit den Fragen, die eine angestrebte Integration ökologischer Perspektiven und Forschungsrichtungen in die universitäre Praxis aufwerfen. Die Vereinigung der Assistenten orientierte sich über das neu geschaffene Nebenfach Umweltlehre, das die philosophische Fakultät II anbietet, arbeitete intensiv mit bei der universitären Vernehmlassung zu einem kantonsrätlichen Postulat (Schaffung eines Nachdiplomstudiums zum gleichen Thema) und veranstaltete als Beitrag zum inneruniversitären Dialog ein Podiumsgespräch zum Thema : "Oekologie und Universität: Erwartungen, Möglichkeiten", an das auch Vertreter von Organisationen ausserhalb der Universität eingeladen wurden.

Universitätspolitisch nahm die VAUZ Stellung zum Entwurf der Erneuerung der Universitätsordnung, unterstützte die Vorlage zur verfassten Studentenschaft (ohne Austrittsrecht) und arbeitete mit an der Integration der Nationalfonds-Assistenten in die Altersvorsorgeversicherung (2. Säule) der VSAO. Einen Schwerpunkt bildeten überdies Forschungspolitik und Vergabepraxis des Schweizerischen Nationalfonds. Insbesondere Fragen der Partizipationsmöglichkeiten des Mittelbaues und der Nachwuchsförderung standen neben den Desiderata der jüngeren Forschungsgeneration betr. Modalitäten (Termine, Löhne, Versicherungen) im Mittelpunkt der Gespräche.

lic.phil.I Sebastian Brändli,
Präsident VAUZ

Vereinigung der Assistenten
an der Universität Zürich (VAUZ)

Neue Adresse:

~~E-12, Rämistrasse 71~~

8006 Zürich, Tel. 01 / 257 24 11

Schönberggasse 2, Haus Belmont
8001 Zürich, Tel. 01 - 257 24 11

8006 Zürich, 20. November 1987

An die Angehörigen des
Mittelbaus der Universität
(Assistent/innen, Oberassistent/innen, Assistenzärzte/innen, Oberärzte/innen, wissenschaftliche Mitarbeiter/innen)

Mitgliederversammlung

der Vereinigung der Assistenten an der Universität Zürich

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen

Ich lade Sie zu unserer ordentlichen Mitgliederversammlung ein. Sie findet statt am

Mittwoch, 16. Dezember 1987, 12.15 Uhr, im
Hauptgebäude der Universität, Zimmer E 13.

Traktanden

1. Jahresbericht (Aktivitäten von Ausschuss und Vorstand)
2. Jahresrechnung und Rechnungsbericht der Revisoren
3. Wahlen in universitäre Gremien und Kommissionen
4. "Weiterbildung - Grundrecht auch für Assistent/innen"

Peter P. Müller, Präsident der Schweiz. Mittelbauvereinigung (VMSH) informiert über den aktuellen Stand der Diskussionen in schweiz. Hochschulgremien betr. Weiterbildung und Weiterbildungsförderung (vgl. auch beiliegende Thesen).

5. Varia

Mit freundlichen Grüßen



lic.phil. S. Brändli, Präsident

PS: VSAO-Jahresberichte können beim Sekretariat bezogen werden.

Verband der Mittelbauvereinigungen an Schweizer Hochschulen
VMSH * FASCIU
Oktober 1987

Thesen zum Doktorat und zur Weiterbildung im Hochschulbereich

- 1) Berufliche Weiterbildung ist integraler Bestandteil einer jeden Berufstätigkeit. Der immer schnellere Wandel der Erkenntnisse verstärkt das Bedürfnis nach Weiterbildung auch im Hochschulbereich zusehends.
- 2) Weiterbildung in Form eines Doktorates oder Nachdiplomstudiums muss von einem freiwilligen Entscheid des Betroffenen getragen sein. Das vorgängige Diplomstudium muss so aufgebaut und organisiert sein, dass ein sinnvoller Einsatz in der Praxis gewährleistet ist. Zustände, wo eine Doktorarbeit de facto Bestandteil der Grundausbildung ist, sind unhaltbar.
- 3) Jedermann, der ein schweizerisches Hochschuldiplom oder einen gleichwertigen ausländischen Abschluss vorweisen kann, sollte die Möglichkeit zum Doktorat haben. Eine generelle Aufnahmeprüfung lehnen wir ab.
- 4) Die akademische Freiheit gilt auch für Doktoranden. Sie darf jedoch wegen mangelnder Betreuung nicht in Orientierungslosigkeit ausarten. Zu schaffende Doktoratskommissionen könnten auf Wunsch des Betroffenen von aussen die Doktorarbeiten überwachen. Sie hätten insbesondere zu prüfen, ob die Zielvorgaben realistisch sind und die Betreuung gewährleistet ist. Damit könnten im gegenseitigen Interesse viele Abstruze von Dissertationen vermieden werden.
- 5) Forschungsarbeit, wie sie von den Assistenten und wissenschaftlichen Mitarbeitern der Hochschulen geleistet wird, ist vollwertige Arbeit, als solche anzuerkennen und entsprechend zu honorieren. Eine Dissertation ist das Ergebnis ebendieser Arbeit und darf deshalb nicht nur unter dem Aspekt persönlicher Weiterbildung gesehen werden.
- 6) Es ist unhaltbar, mit dem Argument, es handle sich beim Doktorat nur um persönliche Weiterbildung, Doktoranden nur noch zu Teillohnbedingungen - mit voller Arbeitszeit notabene - anzustellen. Dies ist ein besonders fragwürdiges Argument, weil die Doktoranden in der Gehaltsklasse sowieso schon tiefer eingestuft sind als andere Akademiker beim selben Arbeitgeber, womit der Ausbildungsaspekt der Doktorarbeit mehr als abgedeckt ist. (Bund: Doktoranden 10., andere Akademiker minimal 7. Gehaltsklasse). Es sei noch darauf hingewiesen, dass eine Teillohnpolitik dazu führt, dass der bestqualifizierte Nachwuchs abwandert, was für jede Hochschule nur schädlich sein kann.
- 7) Eine Erweiterung des Angebotes an Nachdiplomstudiengängen ist begrüssenswert. Der Abschluss eines Diplomstudiums darf dadurch jedoch nicht abgewertet werden. Bei Zertifizierung und Titel-

- 8) Die Einheit von Forschung und Lehre ermöglicht am besten die Vermittlung aktueller Erkenntnisse und damit Einflüssen dieser in die Praxis. Sie sollte auch im Rahmen des Weiterbildungsangebotes der Hochschulen gewahrt bleiben.
- 9) Den Hochschulen kommt in der Vermittlung ganzheitlichen Denkens auch im Rahmen der Weiterbildung eine pionierrolle zu, die sie auszufüllen hat.
- 10) Der Mittelbau wird immer stärker in den Lehrbetrieb integriert. Mit den Nachdiplomstudien wird diese Belastung steigen. Zum Ausgleich müssen zusätzliche Stellen geschaffen werden.
- 11) Die Lehrqualifikation der Mittelbauangehörigen muss in geeigneter Form ausgewiesen werden (Namensnennung im Katalog, Arbeitszeugnis etc.).
- 12) Es wäre wünschenswert, wenn Verwaltung und Wirtschaft die Weiterbildung an den Hochschulen besser unterstützen würden. Einerseits durch Dozenten und Referenten für Seminare, Kolloquien, Fortbildungskurse bis hin zu Nachdiplomstudien und der Finanzierung von Doktoraten. Andererseits durch Delegation von Mitarbeitern an solche Kurse. Es muss hier aber klar gesagt werden, dass es nicht Aufgabe der Hochschulen ist, die Weiterbildungsbedürfnisse der Wirtschaft generell zu übernehmen.
- 13) Die Institution des "Gastforschers", der einige Zeit an einer fremden Hochschule weilt, hat sich im Rahmen des Austausches zwischen Hochschulen international bestens bewährt. Nicht nur Professoren, sondern auch der permanent angestellte Mittelbau, der ja an vorderster Front in der Forschung steht, sollte vermehrt in den Genuss dieser Möglichkeit kommen.
- 14) Ein vermehrter personeller Austausch zwischen Hochschule und Wirtschaft wäre zu begrüssen. Einerseits als Weiterbildung für den betreffenden Wissenschaftler und zum Weitergeben wissenschaftlicher Erkenntnisse. Andererseits könnten dadurch vermehrt praxisrelevante Fragestellungen in die Hochschule gelangen. Eventuell wäre eine Lösung im Rahmen der jetzt zur Diskussion stehenden Technoparks möglich.

Vereinigung der Assistenten
an der Universität Zürich (VAUZ)

Neue Adresse:

E 12, Rämistrasse 71
8006 Zürich, Tel. 01 / 257 24 11

Schönberggasse 2, Haus Belmont
8001 Zürich, Tel. 01 - 257 24 11

8006 Zürich, 11. November 1987

Herrn
Dr. M. Jaeger
Universitätssekretär
Stockargut
Künstlergasse 15
8001 Zürich

Mitgliederversammlung 1987 der Assistentenvereinigung (VAUZ)

Sehr geehrter Herr Dr. Jaeger

Beiliegend senden wir Ihnen die Druckvorlage (inkl. Beiblatt) für die dies-
jährige Mitgliederversammlung der Assistentenvereinigung, mit der Bitte,
diese zusammen mit einem Druckauftrag für 2000 Kopien an die Hausdruckerei
weiterzuleiten. Gleichzeitig bitten wir das Rektorat, auch dieses Jahr
die Versandkosten für diese Veranstaltung zu übernehmen.

Mit dem besten Dank und mit freundlichen Grüssen



lic.phil. S. Brändli, Präsident VAUZ

Beilagen: erwähnt

Vereinigung der Assistenten
an der Universität Zürich (VAUZ)

Schönberggasse 2, Haus Belmont
8001 Zürich, Tel. 01 - 257 24 11

Ort, Datum

WAHLANNAHMEERKLÄRUNG

Hiermit erkläre ich mich mit einer allfälligen Wahl als Assi-
stentenvertreter der Fakultät
einverstanden.

Unterschrift

Adresse:
.....
.....

Vereinigung der Assistenten
an der Universität Zürich (VAUZ)

Neue Adresse:

E-12, Rämistrasse 71

8006 Zürich, Tel. 01 / 257 24 11

Schönberggasse 2, Haus Belmont

8001 Zürich, Tel. 01 - 257 24 11

Fakultätsvertreter
mit Wahlannahme-
erklärungen

Lieber Christian

Darf ich Dich und die Assistentenvertreter der R. + W. Fakultät, juristische
Abteilung bitten, das beiliegende Formular auszufüllen und an mich zu
retournieren.

Danke.

Herlicher Gruss



31

BENÜTZUNG VON RÄUMEN DER UNIVERSITÄT ZÜRICH FÜR VERANSTALTUNGEN

(gemäss Regulativ vom 8. Oktober 1971)

Zürich, den 11. November 1987

Veranstalter: Vereinigung der Assistenten an der Universität Zürich

Inhaber der Bewilligung, Name: lic.phil. Seb. Brändli

Adresse: E 12
Rämistr. 71, 8006 Zürich

Telefon: 257 24 11

Zweck/Thema der Veranstaltung: ordentliche Mitgliederversammlung der Assistentenvereinigung (VAUZ)

Referenten (mit genauen Angaben):

Benützungszeit/Raum:	Zeit von bis	ca. Besucher	Art des Raumes
Datum: 16. Dez. 87	12.00 - 14.00	50	E 13

Eintrittsgebühr/Kursgeld ja nein

Zusätzliche Leistungen:

Anzahl Bemerkungen

Hellraumschreiber ja nein

Kleinbildprojektor ja nein

Film Super 8 mm ja nein

Film 16 mm ja nein

Tonbandgerät ja nein

Plattenspieler ja nein

ja nein

Vom Hausdienst auszufüllen (Zusatzleistungen, Hauspersonal etc.)

Anzahl	von	bis	Dauer in Stunden	Name

Bemerkungen:

* **Gesuchsteller:** Name lic.phil. S. Brändli

Chefhauswart:

Adresse S.O.

Unterschrift: *S. Brändli*

Bewilligung erteilt / nicht erteilt

UNIVERSITÄT ZÜRICH

Jaeger

Dr. Maximilian Jaeger
Universitäts-Sekretär

Stempel/Unterschrift

Zürich, den

12. 11. 87

Kommissionen

82

83

84

87

88



8001 Zürich, 31. Dezember 1987 MJ/df
Künstlergasse 15

- . Vertreter EGStR der ETH/Uni
- . VAUZ der ETH/Uni

Sehr geehrte Damen und Herren

Der Verein für psychologische Studentenberatung beider Hochschulen Zürichs hat in seiner Sitzung vom 7. Dezember 1987 einem Antrag der Trägerschaft auf Auflösung des Vereins zugunsten einer Kommission für psychologische Studentenberatung einstimmig zugestimmt. Inskünftig wird eine Kommission die Tätigkeit der Psychologischen Studentenberatungsstelle unterstützen.

Zusammensetzung der Kommission: (9 Mitglieder)

- . 2 Dozentenvertreter (je 1 pro Hochschule)
- . 1 Assistentenvertreter (alternierend Uni/ETHZ)
- . 2 Studentenvertreter (je 1 pro Hochschule)
- . 2 Vertreter der Rektorate (je 1 pro Hochschule)
- . Leiter der Psychologischen Beratungsstelle mit beratender Stimme
- . 1 Beträter der Psychologischen Beratungsstelle mit beratender Stimme

Die Assistenten- und Studentenvertreter werden durch die eigenen Wahlorgane gewählt.

Die Rechtsgrundlage wird in den nächsten Tagen durch die Trägerschaft (Erziehungsdirektion des Kantons Zürich und ETH) unterzeichnet; Inkraftsetzung der Vereinbarung: 1. ev. 15.1.1988.

Darf ich Sie bitten, die notwendigen Schritte zu unternehmen, damit die Vertreter in den kommenden Januar/Februar-Wahlen gewählt werden können und sich die Kommission möglichst bald konstituieren kann.

Besten Dank für Ihre Bemühungen.

Mit freundlichen Grüßen
Der Universitäts-Sekretär

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Jaeger', written over the typed name.

Dr. M. Jaeger



PROREKTOR

8006 ZÜRICH,
Rämistrasse 71
Tel. 01 / 257 22 20/22 24

6. Okt. 1987 MH/mb

An den Präsidenten der
Assistenten-Vereinigung
Herrn Sebastian Brändli

Sehr geehrter Herr Brändli,

in einigen universitären Gremien sind Neuwahlen oder Bestätigungen fällig. Ich schicke Ihnen hiermit eine Liste mit den Namen der Assistentenvertreter, die wiederzuwählen oder zu ersetzen sind.

Bitte beachten Sie, dass nach wie vor zwei Stellvertretungen vakant sind.

Ich möchte Sie bitten, mich bis spätestens Ende November 1987 über Ihre Nominationen zu informieren.

Mit freundlichen Grüssen

Max Herzog

Dr. Max Herzog
Sekretär Prorektorat
Lehre und Forschung

Beilage erwähnt

ASSISTENTEN-VEREINIGUNG

Kommission:

Disziplinarausschuss
Amtsdauer:
1.3.87-29.2.88
(Senatskommission)

Immatrikulations-
Kommission
Amtsdauer:
15.3.88 - 14.3.90

(Senatsausschusskommission)

KIV
Amtsdauer:
1.3.88 - 28.2.90
(Rektoratskommission)

KRB
Amtsdauer:
1.3.88 - 28.2.89
(Senatskommission)

bisher:

Thomas Stohler
seit 1980

Ersatzmitglied:
vakant

Dr. Vittorio Raschër
seit 1972

Stellvertreter:
vakant

David Gugerli
seit 1987

Dr. Rainer Hornung
(1947), Med. Fak.
seit 1979

Dr. Bruno Baviera
(1944), Med. Fak.
seit 1985

7. Oktober 1987 MH/mb

Mitgliederliste KIV (1987)

Kommission für
interdisziplinäre Veran-
staltungen

Herrn
Prof. Dr. F. Stolz
Theologisches Seminar
Kirchgasse 9
8001 Zürich

Herrn
Prof. Dr. M.R. Jung
Romanisches Seminar
Plattenstrasse 32
8028 Zürich

Herrn
Prof. Dr. M. Rehbinder
Rechtswiss. Seminar
Cäcilienstrasse 5
8032 Zürich

Frau
Prof. Dr. H. Fritz-Niggli
Strahlenbiol. Institut
August-Forel-Str. 7
8029 Zürich

Herrn
Prof. Dr. H. Holzhey
Zollikerstrasse 195
8008 Zürich

Herrn
Prof. R.L. von Fellenberg
Veterinär-phys. Institut
Winterthurerstrasse 260
8057 Zürich

Herrn
Prof. Dr. H.-J. Braun
Forchstrasse 50

8008 Zürich

Herrn
Prof. Dr. K. Dressler
Chemie Nord H 21
ETH Zentrum
8092 Zürich

Herrn
Dr. M. Herzog
Prorektorat Lehre & Fors
Rämistrasse 71
8006 Zürich

Herrn
Prof. Dr. H.W. Tobler
Institut für Geschichte
ETH Zentrum
8092 Zürich

Herrn
PD Dr. Dieter Imboden
EAWAG

8600 Dübendorf

Herrn
Prof. Dr. F. Oswald
Abt. f. Architektur
ETH Hönggerberg
8093 Zürich

Herrn
Prof. Dr. N. Wirth
RZ H 1.2.
ETH Zentrum
8092 Zürich

Frau
Bernadette Oehen
c/o Allenbach
Seebahnstrasse 255
8004 Zürich

Herrn
Peter Zeller
Neptunstrasse 70

8001 Zürich

Herrn
Dr. David Gugerli
Forschungsstelle für
Sozialwirtschaftsgesch.
Minervastrasse 51
8032 Zürich

Provisorisch, bis die entsprechenden Reihen vorüber sind: G A E S T E

Herrn
Prof. Dr. K. Brassel
Geograph. Institut
Winterthurerstr. 190
8057 Zürich

Herrn
Prof. Dr. H. Tschirky
Betriebswiss. Institut
ETH Zentrum
8092 Zürich

Herrn
Dr. J. von Ins
Hochstrasse 28

8044 Zürich

Kommissionen und Wahlen

Mitteilungen über Aenderungen in den Kommissionen gehen an Dr. M. Herzog,
Prorektorat Lehre und Forschung, Rämistr. 71, 8006 Zürich.

Kopie an: Frau Margrit Baumann

Frau Verena Hänggi, Stockargut

VERTRETER DER ASSISTENTEN

IN DEN FAKULTÄTS- BZW. ABTEILUNGSVERSAMMLUNGEN

Theologische Fakultät

Ina Praetorius, Bachtobelstr. 10, 8045 Zürich

Markus Baumgartner, Kirchgasse 15, 8001 Zürich

Juristische Abteilung

Iur. Stephen Berti, RSW, Cäcilienstr. 5, 8032 Zürich

Iur. Helena Hess-Masat, RSW, Freiestr. 36, 8032 Zürich

Wirtschaftswissenschaftliche Abteilung

Jürg Bärlocher, Wyssgasse 6, 8004 Zürich

Christoph Müller, Predigergasse 8, 8001 Zürich

Medizinische Fakultät

~~Dr. Pierre Sandoz, Anatomie~~

Serge Lambert, Anatomie

~~Dr. Kurt Schneider, Chirurgie~~

Dr. Walter Weder, Dep. Chirurgie

Dr. Kurt Biedermann, Frauenklinik

Veterinär-medizinische Fakultät

Dr. B. Pabst, Veterinär-Chirurgische Klinik

Dr. M. Flückiger, Veterinär-Medizinische Klinik

Philosophische Fakultät I

lic.phil. Othmar Mächler, Romanisches Seminar, Plattenstr. 32

lic.phil. Nikolaus Salzburger, Historisches Seminar, Blümlisalpstr. 32

lic.phil. Sebastian Brändli, Forschungsstelle für Schweiz. Sozial- und
Wirtschaftsgeschichte, Minervastr. 51

Philosophische Fakultät II

dipl.math. Anne-Karen Drangeid, Mathematisches Institut, Rämistr. 74

dipl.math. Andreas Stahel, Mathematisches Institut, Rämistr. 74

dipl.zool. Christian Meienberger, Zoologisches Museum, Winterthu-
rerstr. 190

meier

Hochschulkommission (HK)

Bei der HK handelt es sich um das ausseruniversitäre, kantonale Aufsichtsorgan über die Universität. Ihr gehören neben dem Erziehungsdirektor als Vorsitzenden und dem Rektor fünf vom Regierungsrat gewählte Mitglieder an, wovon zwei gleichzeitig im Erziehungsrat sitzen. Die universitären Stände (Professoren, Privatdozenten, Assistenten und Studenten) ihrerseits entsenden (vorbehältlich der Genehmigung durch die Erziehungsdirektion) je eine Person mit lediglich beratender Stimme in dieses wichtige Gremium. Die HK hat die Funktion eines Relais zwischen Universität und dem Erziehungs- bzw. Gesamtregierungsrat, denn laut Universitätsverordnung fällt in ihre Kompetenz "die Vorberatung aller wichtigeren, die Universität betreffenden Angelegenheiten". Hiezu gehören insbesondere die Schaffung neuer Professuren oder Institute, die Wahl von Professoren, der Erlass von Reglementen, die Genehmigung der Budgets und Rechnungen der Institute bzw. Fakultäten, die Abnahme des Jahresberichts des Rektors, aber auch die Behandlung von Rekursen v.a. im Bereich von Prüfungen und strittigen Immatrikulationen sowie die Genehmigung des Vorlesungsverzeichnisses etc.

Die sieben bis achtmal jährlich stattfindenden, mehrstündigen Nonstop-Sitzungen der HK weisen entsprechend reich befrachtete Traktandenlisten auf, und die eine Woche davor verschickten Unterlagen sprengen nicht selten das Fassungsvermögen einer Mappe. Zusätzlich zu diesen ordentlichen Sitzungsunterlagen liegen die vollständigen Akten der Verwaltung zu den anstehenden Geschäften für alle Kommissionsmitglieder zur Einsicht bereit. Sich in diese Aktenberge hinein- und wieder hinauszuwühlen und allenfalls zusätzliche Informationen zu einem Traktandum einzuholen, muss schon bereit sein, wer als Ständevertreter mit blossem Anhörungsrecht ernst genommen werden will. Mitbringen oder sich schnellstens erwerben sollte man auch eine nicht zu knapp bemessene Frustrationstoleranz, denn mit den eigenen Argumenten (meist) nicht nachhaltig landen zu können, ist das eine, sich angesichts der Fülle an oft brisanten Informationen an die herrschende Schweigepflicht halten zu müssen, das andere der Kehrseite der HK-Mitgliedschaft. Trotzdem: das Recht auf Anhörung besteht und - was nicht ganz selbstverständlich ist - wird auch gewährt. Umso wichtiger ist es, dass mir als Vertreter der gesamten Assistentenschaft Anliegen und Stellungnahmen zu Sach- und Personalgeschäften, die zur Behandlung anstehen und die ich selbst aufgrund ihrer Fachspezifik oft wenig beurteilen kann, auch mitgeteilt werden. Während bei den Humanmedizinerinnen und den Phil-I-ern dieser für die Kommissionsarbeit wichtige Informationsfluss einigermassen spielt, hapert es diesbezüglich bei den anderen Fakultäten. Das liesse sich leicht beheben mit einem Brief oder einem Telefonat, denn: Nützt's nüt, so schadt's nüt!



PROREKTOR

8006 ZÜRICH, 22. April 1987 MH/mb
Rämistrasse 71
Tel. 01 / 257 22 20/22 24

An den Präsidenten der
Assistenten-Vereinigung
lic.phil. Sebastian Brändli

Sehr geehrter Herr Brändli,

hier die gewünschte Aufstellung Ihrer Vertreter in universitären Gremien, die vom Prorektorat Lehre und Forschung geführt werden. Sie stellt den neuesten Stand dar. Bitte melden Sie allfällige Mutationen dem Prorektorat.

Beachten Sie bitte, dass das Prorektorat nur diejenigen Kommissionen führt, die Wahlgeschäfte bedingen. Fakultätskommissionen werden nach wie vor direkt von den Dekanaten betreut. Eine Uebersicht über sämtliche Stiftungen, Fonds etc. ist beim Leiter der Dozentenabteilung, Herrn Hans Meier, erhältlich.

Mit freundlichen Grüssen

Max Herzog

Dr. Max Herzog
Sekretär Prorektorat
Lehre und Forschung

Beilage:

Aufstellung: Assistenten-Vertreter in universitären Kommissionen

Assistenten-Vertreter in den universitären Kommissionen

Disziplinarausschuss

Thomas Stohler 1.3.87 - 29.2.88
Ersatzmitglied: vakant

Dr. Thomas Meier 1.7.86 - 30.6.88

Immatrikulations-Kommission der Universität Zürich

Dr. Vittorio F. Raschër 15.3.86 - 14.3.88
Stellvertreter: vakant

Informatikkommission der Universität Zürich

Dr. Ulrich Pfister 1.3.86 - 28.2.89

Kommission für interdisziplinäre Veranstaltungen der Universität und der ETH Zürich (KIV)

David Guggerli 1.3.86 - 29.2.88

Krankenkasse beider Hochschulen in Zürich

Dr. Kurt Schneider 1987 - 1988

KRB

Dr. Rainer Hornung 1.3.87 - 29.2.88
Dr. Bruno Baviera 1.3.87 - 29.2.88

Mensa-Kommission

Lucie Ruiz-Bolliger 1.3.87 - 29.2.88

Planungskommission der Universität Zürich

Andreas Gnädinger 1.3.87 - 29.2.88
Dr. Annelies Häcki-Buhofer 1.3.87 - 29.2.88
Dr. Jürg Hertz 1.3.87 - 29.2.88

Akademischer Sportverband (ASVZ)

Walter Hättenschwiler 1.3.86 - 29.2.88

24. April 1987 mb



PROREKTOR

8006 ZÜRICH, 8. April 1987 MH/mb
Rämistrasse 71
Tel. 01 / 257 22 20/22 24

Herrn
Sebastian Brändli
Präsident der Assistenten-
Vereinigung
Schönberggasse 2
8001 Zürich

DISZIPLINARAUSSCHUSS

Sehr geehrter Herr Brändli,

die Ersatzmitgliedschaft für den Assistentenvertreter ist noch vakant. Da die Möglichkeit besteht, dass der Ausschuss in nächster Zeit zusammengerufen werden muss, bitte ich Sie, eine entsprechende Wahl vornehmen zu lassen. Die Amtsdauer für den Assistentenvertreter dauert vom 1.3.1987 - 29.2.1988.

Mit freundlichen Grüssen

Max Herzog

Dr. Max Herzog
Sekretär Prorektorat
Lehre und Forschung

Beilage

- Kommissionsblatt Disziplinarausschuss

DISZIPLINARAUSSCHUSS

Status

Rechtsgrundlage Senatsbeschluss vom 9. Februar 1973
Disziplinarordnung der Universität Zürich
vom 17. Februar 1976 (Erziehungsratsbeschluss)
Aenderung vom 9. Dezember 1986 (Erziehungsratsbeschluss)

Aufgaben Der Disziplinarausschuss ist zuständig

in erster Instanz zum Ausschluss und zum
Widerruf eines bedingt aufgeschobenen Aus-
schlusses gemäss § 8 Abs. 1 lit.c; zur An-
tragstellung an die Erziehungsdirektion auf
Ausschluss im Sinne von § 8 Abs. 1 lit.c.
Rückweisung an den Universitätsanwalt zur Ein-
stellung des Verfahrens oder zur Verhängung
eines Verweises erfolgt nicht;

als Rekursinstanz zur Ueberprüfung der vom
Universitätsanwalt verfügten Einstellungen und
der von ihm getroffenen Disziplinar massnahmen

Mitgliederzahl 5

Zusammensetzung 1 dem Senat angehörender Dozent*, Vorsitzender
 (+ Ersatzmitglied)
 1 weiterer Dozent*
 (+ Ersatzmitglied)
 1 Assistent
 (+ Ersatzmitglied)
 1 Studierender
 (+ Ersatzmitglied)
 1 Angehöriger des Personals
 (+ Ersatzmitglied)

Wahlorgan * Senat
Assistent: Assistentenvereinigung
Studierender: EGStR
Angehöriger des Personals: Zentralverwaltung
(gemäss Regulatorisch nicht der Universitäts-
sekretär)

Amtsduer * 4 Jahre (1.3.)
Assistenten/Studierende: 1 Jahr

Wiederwahl möglich - gemäss Senatsbeschluss vom
24. Januar 1986
a) sollte die Amtsdauer 8 Jahre nicht über-
steigen
b) ist die Altersgrenze 67 Jahre

DISZIPLINARAUSSCHUSS

Amts-dauer: 1.3.1985 - 28.2.1989

Mitgliederliste

<u>Name</u>	<u>Fakultät/ Funktion</u>	<u>Jahrgang</u>	<u>Mitglied seit</u>
<u>Vorsitzender</u> Prof.Dr. Alfred Kölz	RSW-Fakultät	1944	1985
<u>Ersatzmitglied</u> Prof.Dr. Daniel Thüerer	RSW-Fakultät	1945	1985
<u>Dozentenvertreter</u> Prof.Dr. Walter Bernet	Theol.Fakultät	1925	1977
<u>Ersatzmitglied</u> Prof.Dr. Margarita Primas	Phil.I Fakultät	1935	1985
<u>Assistentenvertreter</u> Thomas Stohler	Vet.-med.Klinik		
<u>Ersatzmitglied</u> vakant			
<u>Studentenvertreter</u> Walter Aeschlimann	RSW Fakultät		
Maja Becker	Med. Fakultät		
<u>Ersatzmitglied</u> Stefanie Schwarz	RSW Fakultät		
Yasmine Gubser	RSW Fakultät		
<u>Vertreter der ZUV</u> Edwin Neitzsch	Leiter Betriebs- dienst Uni-Insche		
<u>Ersatzmitglied</u> vakant			
<u>Sekretariat</u> vakant (früher Oberassistent RSW)			

6. April 1987 mb

Vereinigung der Assistenten
an der Universität Zürich (VAUZ)

Neue Adresse:

~~E 12, Rämistrasse 71~~
8006 Zürich, Tel. 01 / 257 24 11
Schönberggasse 2, Haus Belmont
8001 Zürich, Tel. 01 - 257 24 11

Zürich, 25. März 1987

Herrn
Dr. M. Herzog
Prorektorat Lehre und Forschung
Rämistr. 71
8006 Zürich

Kommission für interdisziplinäre Veranstaltungen

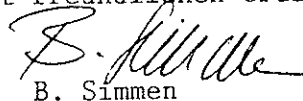
Sehr geehrter Herr Dr. Herzog

Hiermit teilen wir Ihnen mit, dass unser Assistentenvertreter, lic.oec.publ. Martin Dahinden, Forschungsstelle für Schweiz. Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, auf Ende Wintersemester 1986/87 zurückgetreten ist. Gleichzeitig können wir Ihnen den neuen Assistentenvertreter bekanntgeben:

lic.phil. David Gugerli, Forschungsstelle für Schweiz. Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Minervastr. 51, 8032 Zürich.

Wir bitten Sie um Kenntnisnahme.

Mit freundlichen Grüßen



B. Simmen

PS: EDV-Liste von Frau Hänggi ist bereits bereinigt.

Kopie an: Frau Margrit Baumann

Veranstaltungen

~~82~~ ~~83~~ ~~84~~
87

11.11.87

Kreuzigung d.
Assistenten a.d.
Universität Zürich
Konto
Compte
Conto 80-52929-2

8001 Zürich, 4. Mai 1987 MJ/df
Künstlergasse 15

Fr. C.
- 500 -

Einbezahlt von / Versé par / Versato da
B. Stunnen
Burgstrasse 8
8600 Dübendorf
Die Annahmestelle
Office de dépôt
Ufficio di accettazione

Herrn
S. Brändli, lic.phil.
Präsident VAUZ
E 12, Rämistr. 71

8006 Zürich

Sehr geehrter Herr Brändli

Im Auftrag von Herrn Rektor Akert teile ich Ihnen gerne mit, dass das Rektorat bereit ist, Ihre Podiumsveranstaltung "Oekologie und Universität: Erwartungen, Möglichkeiten" vom 23. Juni 1987 mit einem Unkostenbeitrag von Fr. 500.-- zu unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen
Der Universitäts-Sekretär

Jaeger
Dr. M. Jaeger

Bezahlt

Kopie
Kasse

NB Gegen Vorweisung dieses Schreibens an der Kasse der Universität wird Ihnen der Betrag von Fr. 500.-- ausbezahlt.

Vereinigung der Assistenten
an der Universität Zürich (VAUZ)

Neue Adresse:

E 12, Rämistrasse 71

8006 Zürich, Tel. 01 / 257 24 11

Schönberggasse 2, Haus Belmont

8001 Zürich, Tel. 01 - 257 24 11

Zürich, 1. Juli 1987

K o s t e n a b r e c h n u n g

vom Podiumsgespräch "Oekologie und Universität: Erwartungen, Möglichkeiten"
vom 23. Juni 1987

Gesprächsleiter	Fr.	300.--
Sekretärin 20 x Fr.25.--/Std.	Fr.	500.--
Nachtessen für die Referenten	Fr.	240.--
Geschenke für die Referenten (Wein)	Fr.	227.50
Karikatur von Frau Voegeli	Fr.	83.--
Versand Bulletin	Fr.	551.40
Mineralwasser und Orangensaft	Fr.	7.--
Gläser	Fr.	9.90
Dankeskarten	Fr.	4.50
Briefporti	Fr.	3.50
		<hr/>
Total	Fr.	1 926.80
		<hr/> <hr/>